

# HomecareNews N° 02/15

Mai 2015

## Homecare: Stomaversorgung

### Homecare-Management-Kongress 2015

Wie ist ein verzahntes Versorgungsnetzwerk zu gestalten? Welchen Akteuren und Kooperationen kommt welche Bedeutung zu? Welche Rahmenbedingungen sind hierfür notwendig? Lösungsansätze zur künftigen intersektoralen, vernetzten Versorgung diskutieren die Experten des 2. Homecare-Management-Kongresses am 25. November 2015 im MELIÄ Hotel in Berlin. Programm und Anmeldung unter: [www.bvmed.de/events](http://www.bvmed.de/events).

### Krankenhausentlassung mit Stoma

Oft werden Patienten mit einer Stomaanlage kurz nach der Operation aus dem Krankenhaus entlassen. Homecare-Unternehmen sind darauf spezialisiert, genau an dieser Schnittstelle alle wichtigen Versorgungsaspekte zu koordinieren. Die engmaschige Betreuung der Patienten hilft gerade in der sensiblen Entlassphase, unnötige Zusatzkosten und Aufwand auch für das Krankenhaus zu vermeiden. Der Patient wird in der Regel bereits im Krankenhaus von der Homecare-Fachkraft auf den Umgang mit den Hilfsmitteln vorbereitet und der Entlassungstermin wird eng mit dem Krankenhaus abgestimmt. Zum Entlasstag werden die benötigten Produkte bereitgestellt, der Patient wird in der Häuslichkeit besucht und beraten und der Hausarzt wird in die Therapie eingebunden. Zudem hat die persönliche Betreuung des Patienten in dieser Phase oberste Priorität. Probleme und Komplikationen werden so frühzeitig erkannt. Durch entsprechende Maßnahmen kann in den allermeisten Fällen eine schnelle Wiedereinweisung in das Krankenhaus vermieden werden.

### Kampagne "Körperstolz"

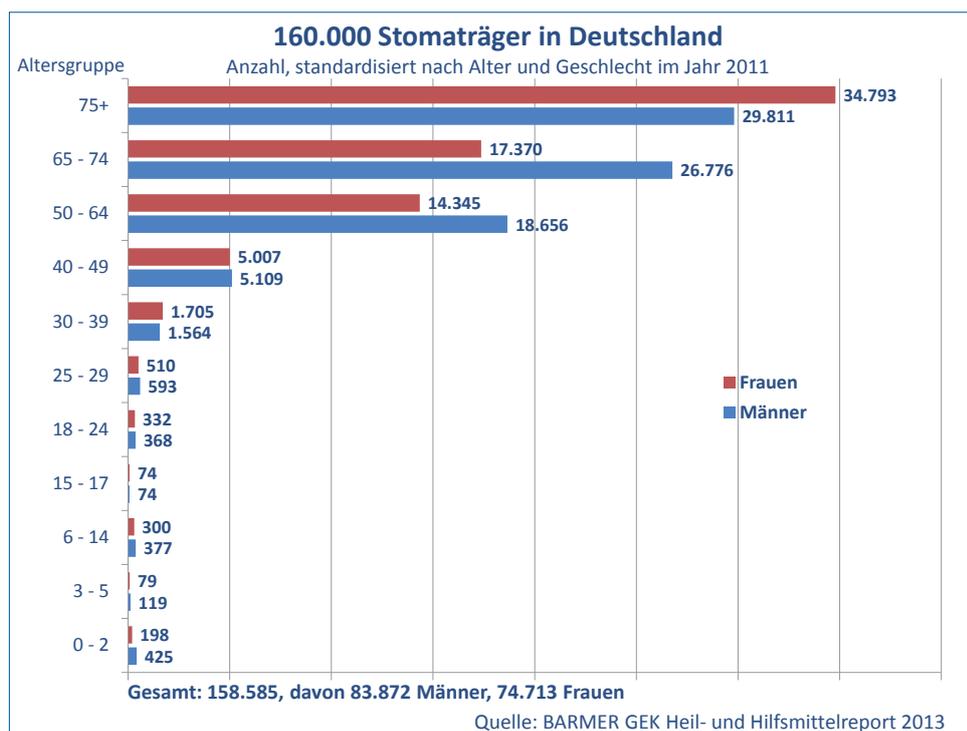
Mit einer neuen Motivreihe, die Patienten vorstellt, die trotz chronischer Erkrankungen mitten im Leben stehen, setzt der BVMed seine Kampagne "Maßstab Mensch" fort. Informationen, Motive und u. a. eine Patientengeschichte zur Stomaversorgung unter: [www.bvmed.de/koerperstolz](http://www.bvmed.de/koerperstolz).

## Was ist Stoma?

Der Begriff "Stoma" stammt aus dem Griechischen und bezeichnet eine operativ geschaffene Körperöffnung, durch die ein Teil des Dick-, Dünndarms oder der Harnblase nach außen auf die Hautoberfläche geleitet wird.

Ein Stoma kann durch verschiedene Grunderkrankungen indiziert sein, wie bspw. Darm- oder Blasenkrebserkrankungen sowie chronische Wunden. Bei den derzeit 160.000 Stomaträgern in Deutschland macht in nahezu 80 % der Fälle Darmkrebs

die Anlage des Stomas notwendig. Der Patient verliert durch die Entfernung des tumorbefallenen Teils des Darms Körperfunktionen, die das Stoma – also der künstliche Ausgang – ersetzen soll. Die Stomaversorgung setzt bereits direkt nach der Operation ein, in der ein gesunder Darmabschnitt nach außen geleitet und dort mit der Bauchhaut vernäht wird. Mithilfe der Stomaanlage werden Darmausscheidungen in spezielle Beutelsysteme abgeleitet, die der Patient i.d.R. am Bauch trägt.



## Dienstleistungskriterien einer hochwertigen Stomaversorgung

Für die Versorgung von Stomapatienten in der Häuslichkeit werden an Homecare-Unternehmen besondere Ansprüche gestellt.

Die generelle Zielsetzung der Betreuung ist, die Betroffenen in ihrer Selbstversorgung zu unterstützen, um so eine Grundlage zu schaffen, die veränderte Körperbildsituation durch den Verlust der Kontinenz für den Stomaträger anzunehmen. Darüber hinaus sorgen die Pflegefachkräfte der Homecare-Unternehmen in Zusammenarbeit mit

dem behandelnden Arzt für eine spezifische Anpassung der geeigneten Versorgungsmaterialien. Bei möglichen Komplikationen an der Stomaanlage oder auch der stomaumgebenden Haut soll so ein auf die individuelle Situation abgestimmtes interdisziplinäres Versorgungsmanagement greifen. Stomapatienten sind daher auf die Unterstützung durch in der Stomatherapie qualifizierte Pflegefachkräfte in der ambulanten Homecare-Versorgung angewiesen.